



Bucher Beteiligungen GmbH

Klettgau

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bucher Beteiligungen GmbH mit Sitz in Klettgau, Deutschland, (Bucher Beteiligungen Gruppe) gehört zum Bucher Industries Konzern. Die Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist ein an der Schweizer Börse SIX notiertes Unternehmen. Weitere Informationen zum Konzern Bucher Industries enthält der Geschäftsbericht, welcher unter www.bucherindustries.com eingesehen werden kann.

Der Konzern der Bucher Industries AG umfasst fünf Divisionen: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Die Produktion und der Vertrieb von Hydraulikkomponenten, von Kommunalfahrzeugen und von Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik sowie der Vertrieb von Landmaschinen, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie und von Anlagen für die Weinherstellung bilden ebenfalls die Grundlage der Tätigkeiten des Konzerns der Bucher Beteiligungen Gruppe.

2 Kennzahlen

Die Gruppe verwendet intern und extern zusätzliche Führungskennzahlen, die weder vom Rechnungslegungswerk des Bucher Industries Konzerns (Swiss GAAP FER) noch vom Rechnungslegungswerk der Bucher Beteiligungen GmbH (HGB) definiert sind. Für die Zwecke des Lageberichts werden die folgenden zentralen Führungskennzahlen erwähnt:

- Umsatzerlöse
- Betriebsergebnis (EBIT)

Die Zusammensetzung und die Berechnung dieser Kennzahlen finden sich im Abschnitt "Ertragslage" des Lageberichts.

3 Ziele und Strategien

Unser Anspruch

Bucher Industries entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Wir orientieren uns konsequent an den Kundenbedürfnissen. Bucher Maschinen weisen eine lange Lebensdauer bei hoher Energieeffizienz auf und sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit auf Strassen und im öffentlichen Raum sowie als hydraulische Antriebssysteme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstreicht diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung. Wir gehen sorgfältig mit Ressourcen um und schützen unsere Umwelt.

Unsere Ziele



Mit Technologieführerschaft, starken Marktstellungen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter. Wir investieren in die Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks.

4 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2020 wurde für den Euroraum gemäss European Economic Forecast¹ ein Rückgang des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 6.6% vermeldet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Wachstumsrückgang um 7.8 Prozentpunkte und entspricht einem um 1.1 Prozentpunkte besseren Wert als die ursprüngliche Prognose von -7.7% Wachstum für 2020. Alle Länder wiesen ein negatives Wachstum auf, besonders ausgeprägt war der Rückgang in Spanien (-10.8%), Frankreich (-8.1%) und Griechenland (-8.2%). Deutschland wies einen Rückgang von -4.9% auf. Die deutsche Aussenhandelsbilanz als wichtiger Indikator für die Bucher Beteiligungen Gruppe ging im Jahr 2020 zurück. Die Importe gingen um -7.1% zurück, die Exporte um -9.3%.

Die Produkte der Bucher Beteiligungen Gruppe werden hauptsächlich im Euroraum abgesetzt. In den für die Bucher Beteiligungen Gruppe wichtigsten Absatzmärkten ausserhalb des Euroraums hat sich der Euro im Jahresvergleich wie folgt verändert: Die Durchschnittskurse der Gewinn- und Verlustrechnung veränderten sich wie folgt: CHF/EUR um +3.8%, GBP/EUR um -1.3%, bei USD/EUR um -1.5% und RUB/EUR um -10.5%.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war massgeblich geprägt durch die Ausbreitung von COVID-19 und die entsprechenden Massnahmen zur Eindämmung. Auf einen guten Start folgten schwierige Monate geprägt durch grosse Unsicherheit, eine durch die Massnahmen beeinträchtigte Produktion, Unterbrüchen in der Lieferkette und einen signifikanten Einbruch der Nachfrage. Ab Mitte Jahr setzte eine Erholung der Geschäftstätigkeiten und eine teilweise Normalisierung der Produktion ein. Gewisse Einschränkungen, wie die erschwerte Reisetätigkeit, blieben jedoch bestehen. Der Umsatz lag deutlich unter dem Vorjahr, was zu einer massiv tieferen Profitabilität führte, welche jedoch deutlich im positiven Bereich gehalten werden konnte. Durch die Erholung im zweiten Halbjahr fiel der Rückgang beim Auftragseingang weniger markant aus.

Die Division Kuhn erlebte ein sehr turbulentes Geschäftsjahr. Nach einem soliden Beginn verschlechterte sich das Marktumfeld mit der Ausbreitung von COVID-19 ab März 2020 rapide. Die Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf die Nachfrage im Restaurant- und Nahrungsmittelbereich und führte zu Verwerfungen in Produktion und Lieferkette. Der Landtechnikmarkt zeigte sich jedoch insgesamt widerstandsfähig und ab Mitte Jahr kam es zu einer starken Erholung. Dazu trug das Steuergesetz zum Konjunktur- und Zukunftspaket in Deutschland bei, welches Erleichterungen bei der Mehrwertsteuer brachte und so die Investitionen der Landwirte in neue Maschinen ankurbelte.

Die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen von Bucher Municipal schwächte sich im Geschäftsjahr gegenüber dem hohen Vorjahreswert deutlich ab, die Erholung gegen Jahresende fand nicht im gleichen Ausmass wie bei anderen Divisionen statt. Der Auftragseingang blieb 19% unter dem Vorjahr. Während des ganzen Jahres war die Produktion von Einschränkungen und daraus resultierenden Ineffizienzen betroffen.

Bei Bucher Hydraulics zeigte sich die Nachfrage nach den Komponenten und Lösungen zu Beginn des Geschäftsjahrs noch stabil, gefolgt von einem starken Rückgang im zweiten Quartal. Ab der Jahresmitte setzte eine Erholung ein, die sich gegen Ende des Berichtsjahrs deutlich verstärkte. Der Auftragseingang des Vorjahres konnte trotzdem nicht ganz erreicht werden.

Nach dem ausserordentlich starken Vorjahr brach die Nachfrage nach den Anlagen von Bucher Emhart Glass im ersten Halbjahr 2020 ein. Der massive Rückgang des öffentlichen Lebens in vielen Ländern führte zu einem signifikant tieferen Bedarf an Glasbehältern. Die Hersteller verschoben Projektverhandlungen und setzten Investitionsprogramme aus. Ab Mitte Jahr war eine langsame Verbesserung auf tiefem Niveau zu spüren.

Als Anbieter von Automatisierungslösungen spürte Jetter die rückläufige Nachfrage bei Bucher Emhart Glass sowie bei anderen Kunden und verzeichnete einen starken Rückgang im Auftragseingang. Die Kunden von Bucher Vaslin verschoben Neu- und Ersatzinvestitionen und setzten stattdessen auf Unterhalt oder Nachrüstungen von bestehenden Anlagen.

Die Abnehmermärkte der Bucher Beteiligungen Gruppe sind wie im Vorjahr zum grössten Teil in Europa (91%; 2019: 91%). Die wichtigsten Länder in Europa waren: Deutschland (53%), Italien (14%), Frankreich (4%), Schweden (4%) und die Schweiz (5%). Die wichtigsten Absatzmärkte ausserhalb von Europa waren USA und China. Die kontinentale Verteilung der Umsätze blieb stabil, innerhalb von Europa gewann Deutschland Anteile auf Kosten von praktisch allen anderen Ländern.

Konsolidierungskreisänderungen Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

5 Lage

Ertragslage

Insgesamt lag der Auftragseingang mit EUR 541.2 Mio. um 6.5% deutlich tiefer als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse verzeichneten in der gleichen Periode mit EUR 545.3 Mio. ebenfalls eine Abnahme, um 13.1% gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand ging um 5.3% zurück und betrug am Jahresende EUR 150.6 Mio..



Der Umsatzrückgang konnte nicht vollständig durch geringere Aufwände kompensiert werden. Während der Materialaufwand in etwa im selben Umfang wie der Umsatz, um 11.1%, gesenkt werden konnte, ging der Personalaufwand um nur 4.7% zurück. Dies trotz durchschnittlich 108 Stellen, die von Kurzarbeit betroffen waren. Dies führte zu einem Rückgang sowohl der EBITDA-Marge auf 7.1% (Vorjahr: 10.4%) als auch der EBIT-Marge auf 4.2% (Vorjahr: 8.0%). Der Konzernjahresüberschuss der Bucher Beteiligungen Gruppe betrug EUR 14.3 Mio. (Vorjahr: EUR 33.9 Mio.).

Die Umsatzerlöse sind direkt der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen. EBIT wird berechnet als Umsatzerlöse nach Bestandsänderungen plus den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Für EBITDA werden im Gegensatz zu EBIT die Abschreibungen nicht in Abzug gebracht.

Finanzlage, Vermögenslage - Kapitalstruktur, Liquidität und Investitionen

Das Konzerneigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 11.9% (2019: 14.3%). Die Bilanzsumme per Ende des Jahres 2020 betrug EUR 401.8 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 6.1% entsprach.

Der Anteil des Anlagevermögens gemessen an der Bilanzsumme blieb mit 32.3% (Vorjahr 29.9%) in etwa konstant. Im Berichtsjahr wurden langfristige Darlehen in der Höhe von netto EUR 25.3 Mio. zurückbezahlt. Der Bestand an Flüssigen Mitteln nahm um EUR 7.5 Mio. auf EUR 54.6 Mio. ab. Der Hauptgrund dafür war, neben dem tieferen Ergebnis, die höhere Dividendenzahlung von EUR 26.8 Mio. (2019: EUR 15.6 Mio.), welche aufgrund des guten Vorjahresergebnisses höher ausfiel. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden deutlich reduziert und betrugen EUR 17.7 Mio. (2019: EUR 24.2 Mio.). Neben den Ersatzinvestitionen, die den größten Teil ausmachten, wurde in Klettgau mit dem Neubau eines Hochregallagers begonnen. Jetter kaufte Bauland für den geplanten Neubau eines Geschäfts- und Produktionsgebäudes.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten im Betrage von EUR 18.1 Mio. (2019: EUR 17.7 Mio.) getätigt, die in diversen Positionen des operativen Aufwandes enthalten sind. Die Gesellschaften investierten hauptsächlich in die Weiterentwicklung der Produktportfolios. Schwerpunkte sind dabei die Elektrifizierung bestehender Produkte (Bucher Municipal), Elektrohydraulische Systeme (Bucher Hydraulics), sowie die End-to-End Produktionslinie (Bucher Emhart Glass).

6 Nichtfinanzielle Indikatoren

Beschäftigung und Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 3.3% auf 2'012 Stellen ab (2019: 2'081 Stellen). Davon waren 108 Stellen von Kurzarbeit betroffen. Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl Stellen 1'963, was einer Abnahme von 5.9% entspricht. Am Bilanzstichtag waren 81 Stellen von Kurzarbeit betroffen.

7 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Die Bucher Beteiligungen Gruppe ist Teil des Risikomanagements der Bucher Industries Gruppe.

Kreditrisiko

Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertberichtigungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements legen die einzelnen Gesellschaften die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens und ihrer Bonitätsanalyse. Aufgrund der unterschiedlichen Branchen und geografischen Regionen, in denen die Kunden tätig sind, war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr beschränkt, und es bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko definiert der Konzern der Bucher Beteiligungen Gruppe das Risiko, dass der Konzern und/oder die Konzerngesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt in Abstimmung mit dem Treasury von Bucher Industries eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien, welche durch Bucher Industries gewährt werden, beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Fremdwährungsrisiko



Als international tätiger Konzern ist die Bucher Beteiligungen Gruppe in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des US-Dollars, des russischen Rubels, des britischen Pfunds und des Schweizer Frankens ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Abwicklung dieser Finanzinstrumente für die Gesellschaften der Bucher Beteiligungen Gruppe erfolgt hierbei zentral über Treasury-Gesellschaften des Bucher Industries-Konzerns.

Operative Risiken

Die Reduktion von Fertigungskapazität bei vielen Lieferanten im vergangenen Jahr kann zu Engpässen und Lieferverzögerungen bei der Verfügbarkeit von Rohmaterial und Komponenten führen. Fehlende oder verzögerte Komponenten können zu Ineffizienzen im Produktionsablauf führen.

Chancen

Durch die unsicheren Aussichten im vergangenen Jahr sind die Lager der Kunden teilweise auf einem tiefen Niveau. Dies könnte bei einem schnellen Aufschwung zu zusätzlichen Bestellungen führen.

Viele Projekte und Investitionen wurden von den Kunden entweder verschoben oder gestoppt. Daraus könnte sich ein Nachholeffekt mit einer hohen Nachfrage ergeben, wenn viele dieser Projekte zeitlich fortgesetzt werden.

Lockerungen der Einschränkungen in der Gastronomie und bei Grossveranstaltungen können die Nachfrage nach Glasbehältern wieder ansteigen lassen, wovon sowohl Bucher Emhart Glass als auch Jetter profitieren würden.

8 Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Erholung, die im zweiten Halbjahr 2020 begann, setzte sich im ersten Halbjahr 2021 fort. Der Auftragseingang stieg deutlich an, der Umsatz ebenfalls, jedoch nicht im selben Ausmass.

Covid-19-Fallzahlen in Deutschland steigen nach einer Erholung im Juli 2021 seit Mitte Oktober 2021 wieder sprunghaft an². Als Folge davon wurden die Massnahmen³ am 18. November 2021 verschärft, so dürfen nur noch genesene, geimpfte oder getestete Personen ihre Arbeitsstätte aufsuchen und Homeoffice wird wieder empfohlen.

Ein Wachstum in allen Regionen prognostiziert der European Economic Forecast⁴ für das Jahr 2021. Für den wichtigen Absatzmarkt der EU wird ein BIP Wachstum von 5.0% für 2021 prognostiziert. Für Deutschland 2.7%, für Spanien 4.6% und für Frankreich 6.5%. Die Arbeitslosenquote soll in der EU bei 7.1% stabil bleiben (2020: 7.1%) und erst 2022 wieder auf 6.7% zurückgehen.

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Der Auftragseingang dürfte deutlich zunehmen, und entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Anstieg der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet. Die EBIT-Marge, die im Geschäftsjahr 2020 bei 4.2% lag, wird voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2021 im mittleren einstelligen Prozentbereich zu liegen kommen.

9 Dank an unsere Partner

Im von COVID-19 geprägten Jahr 2020 hatten die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden oberste Priorität. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes, grosser Flexibilität auf allen Seiten und organisatorischen Talents konnten wir die Produktion durchgehend aufrechterhalten oder nach temporärer Stilllegung wieder aufnehmen. Dabei haben wir nie das Ziel aus den Augen verloren: dass unsere Kunden das bekommen, was sie von uns erwarten, nämlich qualitativ hochstehende Maschinen, Komponenten und Anlagen sowie unsere Unterstützung beim Einsatz dieser Produkte. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam auch diese Krise meistern und gestärkt aus ihr hervorkommen werden.

Klettgau, den 8. Dezember 2021

Jacques Sanche, Geschäftsführer

Manuela Suter, Geschäftsführerin

¹ https://ec.europa.eu/info/publications/european-economic-forecast-spring-2021_en

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fallzahlen-coronavirus-1738210>

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-diese-regeln-und-einschraenkung-gelten-1734724>

⁴ https://ec.europa.eu/info/publications/european-economic-forecast-autumn-2021_en

1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
AKTIVA		401.8	428.1
A. Anlagevermögen	5.4.1	129.8	128.2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		14.1	15.9
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7.3	7.3
2. Geschäfts- oder Firmenwert		6.8	8.2
3. Geleistete Anzahlungen		-	0.4
II. Sachanlagen		104.4	101.4
1. Grundstücke und Bauten		51.5	49.8
2. Technische Anlagen und Maschinen		35.1	32.4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.2	15.3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.6	3.9
III. Finanzanlagen		11.3	10.9
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		10.1	9.7
2. Sonstige Ausleihungen		1.2	1.2
B. Umlaufvermögen		264.1	291.2
I. Vorräte		87.7	95.2
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		30.5	35.0
2. Unfertige Erzeugnisse		24.6	26.2
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		32.6	34.0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.4.2	121.8	133.9
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		69.8	75.3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		44.6	48.9
3. Sonstige Vermögensgegenstände		7.4	9.7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		54.6	62.1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.1	2.8
D. Aktive latente Steuern	5.4.6	5.8	5.9
EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
PASSIVA		401.8	428.1
A. Konzerneigenkapital	4	47.8	61.0
I. Gezeichnetes Kapital		4.5	4.5



EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
II. Kapitalrücklagen		12.0	12.0
III. Gewinnrücklagen		3.1	-1.1
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-0.4	-
V. Konzernanteil am Jahresüberschuss		13.6	31.0
VI. Nicht beherrschende Anteile		15.0	14.6
B. Rückstellungen		41.8	45.6
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.4.3	18.2	17.5
2. Steuerrückstellungen		5.1	8.2
3. Sonstige Rückstellungen	5.4.4	18.5	19.9
C. Verbindlichkeiten	5.4.5	312.2	321.3
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.6	1.4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		39.4	41.1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.5	40.7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		230.6	223.1
5. Sonstige Verbindlichkeiten		10.1	15.2
davon aus Steuern		5.5	9.0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		1.9	1.6
D. Passive latente Steuern	5.4.6	-	0.2

2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
1. Umsatzerlöse	5.4.7; 5.4.8	545.3	627.4
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-5.0	0.7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.8	0.9
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.4.9	0.2	-
5. Materialaufwand		-329.1	-370.3
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-315.9	-354.1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.2	-16.2
6. Personalaufwand		-119.5	-125.3



EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
a) Löhne und Gehälter		-95.9	-102.5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-23.6	-22.8
davon für Altersversorgung		-7.6	-6.3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.4.1	-16.1	-14.9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.4.9	-56.9	-67.9
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0.5	0.6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.4.10	0.1	0.4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.4.10	-2.5	-3.8
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.0	-13.1
davon Ertrag (Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0.1	3.7
13. Ergebnis nach Steuern		14.8	34.7
14. Sonstige Steuern		-0.5	-0.8
15. Konzernjahresüberschuss		14.3	33.9
16. Nicht beherrschende Anteile		0.7	2.9
17. Konzernanteil am Jahresüberschuss		13.6	31.0

3 Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
Konzernjahresüberschuss		14.3	33.9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.4.1	16.1	14.9
Veränderungen Rückstellungen		1.1	1.7
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		-0.2	-0.1
Veränderung Forderungen		10.9	-0.3
Veränderung Vorräte		6.7	-1.6
Veränderung erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-1.4	-0.1
Veränderung Verbindlichkeiten		-10.8	-2.5
Sonstige Veränderung Aktiva/Passiva		0.9	-0.8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.0	13.1
Zinsergebnis	5.4.10	2.4	3.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-0.5	-0.6
Bezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.4	-13.7



EUR Mio.	Erläuterungen	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		36.1	47.3
Investitionen in Sachanlagen	5.4.1	-16.9	-24.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		0.5	0.3
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	5.4.1	-0.8	-1.3
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-	-8.1
Erhaltene Zinsen		-	0.4
Erhaltene Dividende		0.2	0.1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-17.0	-33.2
Aufnahme langfristiger Finanzkredite		5.7	3.9
Rückzahlung langfristiger Finanzkredite		-25.3	-15.1
Erhöhung kurzfristiger Finanzkredite		23.9	17.0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzkredite		-1.2	-0.5
Gezahlte Dividende		-26.8	-15.6
Gezahlte Zinsen		-2.4	-3.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 26.1	-14.0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-0.5	0.3
Nettoveränderung Finanzmittelfonds		-7.5	0.4
Finanzmittelfonds per 1. Januar		62.1	61.7
Finanzmittelfonds per 31. Dezember		54.6	62.1

4 Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2020

EUR Mio .	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs-umrechnung
Stand per 1. Januar 2019	4.5	12.0	13.1	-0.1
Konzernjahresüberschuss			31.0	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				0.1
Dividende			-14.2	
Stand per 31. Dezember 2019	4.5	12.0	29.9	-
Konzernjahresüberschuss			13.6	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				-0.4
Dividende			-26.8	

EUR Mio .	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung
Stand per 31. Dezember 2020	4.5	12.0	16.7	-0.4
EUR Mio.	Anteil Gesellschafter Bucher Beteiligungen GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	
Stand per 1. Januar 2019		29.5	13.0	42.5
Konzernjahresüberschuss		31.0	2.9	33.9
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		0.1	0.1	0.2
Dividende		-14.2	-1.4	-15.6
Stand per 31. Dezember 2019		46.4	14.6	61.0
Konzernjahresüberschuss		13.6	0.7	14.3
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-0.4	-0.3	-0.7
Dividende		-26.8		-26.8
Stand per 31. Dezember 2020		32.8	15.0	47.8

5 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

5.1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die Bucher Beteiligungen GmbH (Bucher Beteiligungen Gruppe) hat ihren Sitz an der Industriestrasse 1 in 79771 Klettgau, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau (HRB 620689) eingetragen. Die Bucher Beteiligungen Gruppe wird zu 90 % von der Bucher-Guyer AG und zu 10 % von der Bucher Industries AG gehalten. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Niederweningen, Schweiz und gehören zur Gruppe Bucher Industries. Bucher Industries AG (oberstes Mutterunternehmen) ist eine an der SIX Swiss Exchange notierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Der Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wurde gemäss §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Er wird in Euro (EUR) geführt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr; es entspricht dem Geschäftsjahr aller einbezogenen Unternehmen. Alle Beträge werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

5.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Gesellschaften:



Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4'500'000	S
Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München	DE	EUR	50'000	S
Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen	DE	EUR	4'000'000	S
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3'380'000	S
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300'000	KG
Kuhn Italia S.r.l., Melegnano	IT	EUR	520'000	KG
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3'000'000	BM
Bucher Municipal Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	25'565	BM
Maquiasfalt SL, Fuenlabrada, Madrid	ES	EUR	28'248	BM
Bucher Municipal Coudes Sàrl, Coudes	FR	EUR	200'000	BM
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38'112	BM
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1'250'000	BM
Bucher Municipal LLC, Kaluga	RU	RUB	420'000	BM
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30'000	BH
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25'000	BH
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4'000'000	BH
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25'000	BH
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10'000	BH
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1'500'000	BH
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50'000	BEG
Emhart Glass Vision GmbH, Planegg	DE	EUR	25'000	BEG
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320'000	BEG
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100'000	BSp
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260'000	BSp
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3'241'061	BSp
Gesellschaft, Sitz	Tätigkeit	Konzernanteil in %		
		2020	2019	
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau		100	100	
Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München		100	100	
Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen		100	100	
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia		100	100	



Gesellschaft, Sitz	Tätigkeit	Konzernanteil in %			
		2020	2019		
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopsdorf	V	100	100		
Kuhn Italia S.r.l., Melegnano	V	100	100		
Bucher Municipal GmbH, Hannover	V	100	100		
Bucher Municipal Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz	P	60	60		
Maquiasfalt SL, Fuenlabrada, Madrid	V	60	60		
Bucher Municipal Coudes Sàrl, Coudes	P	60	60		
Tecvia Eurl, Lyon	V	60	60		
Giletta S.p.A., Revello	P	V	D	60	60
Bucher Municipal LLC, Kaluga	P	V		60	60
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	P	V		100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	P	V		100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	P	V		100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	P	V		100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	X	V		100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	P	V		100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig			D	100	100
Emhart Glass Vision GmbH, Planegg	P	V		100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona			D	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo		V		100	100
futronic GmbH, Tettngang	P	V		100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	P	V		100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1'650'000	S
SAET S.p.A., Costigliole Saluzzo	IT	EUR	10'000	S



Gesellschaft, Sitz	Tätigkeit			Konzernanteil in %	
				2020	2019
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	P	V	D	24	24
SAET S.p.A., Costigliole Saluzzo	P	V		33	33

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Folgende Ausweisänderungen haben sich im Geschäftsjahr 2020 ergeben. Die im Vorjahr ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend angepasst.

Bilanz

Die Gewinnrücklagen, die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung, der Konzernanteil am Jahresüberschuss sowie die nicht beherrschenden Anteile werden separat ausgewiesen. Der Vorjahresausweis (Gewinnrücklagen EUR 10.4 Mio., Umrechnungsrücklagen EUR 0.2 Mio., Konzernjahresüberschuss EUR 33.9 Mio.) wurde wie folgt geändert: Gewinnrücklagen EUR -1,1 Mio., Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR 0.0 Mio., Konzernanteil am Jahresüberschuss EUR 31.0 Mio., Nicht beherrschende Anteile EUR 14.6 Mio..

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden als Sonstige Rückstellungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis (Sonstige Rückstellungen EUR 4.9 Mio., Passive Rechnungsabgrenzungsposten EUR 15.0 Mio.) wurde wie folgt geändert: Sonstige Rückstellungen EUR 19.9 Mio., Passive Rechnungsabgrenzungsposten EUR 0.0 Mio..

Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die aus nicht typischen Erzeugnissen oder Leistungen stammten, werden als Umsatzerlöse gezeigt.

Die aktivierten Eigenleistungen werden separat ausgewiesen und nicht mehr als Teil der sonstigen betrieblichen Erträge.

Ein Teilbetrag der bisher im Personalaufwand enthaltenen anderen Personalkosten wird künftig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die bisher in einem Posten zusammengefassten sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden separat ausgewiesen.

Der Vorjahresausweis (Umsatzerlöse EUR 617.6 Mio., sonstige betriebliche Erträge EUR 10.7 Mio., Personalaufwand EUR -128.7 Mio., sonstige betriebliche Aufwendungen EUR -64.7 Mio., Saldo aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen EUR -3.2 Mio.) wurde wie folgt geändert: Umsatzerlöse EUR 627.4 Mio., andere aktivierte Eigenleistungen EUR 0.9 Mio., sonstige betriebliche Erträge EUR 0.0 Mio., Personalaufwand EUR -125.3 Mio., sonstige betriebliche Aufwendungen EUR -67.9 Mio., sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 0.4 Mio., Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR -3.8 Mio.).

Kapitalflussrechnung

Die erhaltenen Zinsen werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit anstatt im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Die gezahlten Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit anstatt im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

5.3.1 Anlagevermögen



Immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte als auch den Geschäfts- oder Firmenwert von akquirierten Unternehmen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur aktiviert, wenn sie einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre hinweg bringen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer, je nach Kategorie zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren, dem erwarteten Nutzungszeitraum, abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde unter Berücksichtigung der Innovationszyklen der entsprechenden Branchen vorsichtig geschätzt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet.

Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die aktivierungspflichtigen Einzelkosten und die aktivierungsfähigen Gemeinkosten entsprechend § 255 Abs. 2 HGB. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft.

Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Bauten	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15
Geschäfts- oder Firmenwert	10
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 20

Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter werden - die jeweilige lokale Steuergesetzgebung berücksichtigend - im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Ausserplanmäßige Abschreibungen werden bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens vorgenommen, wenn ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 2 Satz 3) und die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Dies sind Unternehmen, an welchen der Konzern mindestens 20 % aber weniger als 50 % der Stimmrechte hält. Diese Unternehmen werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung mit einbezogen, wobei die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet und das anteilige Ergebnis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

5.3.2 Umlaufvermögen

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, die neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Herstellung veranlasst ist, umfassen. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren bzw. - im Fall von fertigen und unfertigen Erzeugnissen - in der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erfasst sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beinhalten sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen als auch sonstige Vermögensgegenstände. Diese werden zum Nominalwert unter Abzug von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

5.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

5.3.4 Konzerneigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. In den Kapitalrücklagen sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Gesellschaftern (Agio) enthalten. Die Dividenden werden dem Konzerneigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Gesellschafterversammlung der Gesellschafter beschlossen werden.

5.3.5 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen



Die Bucher Beteiligungen Gruppe hat eine Reihe von mittel- und unmittelbaren Vorsorgeplänen. Bei mittelbaren Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Darüber hinaus werden für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen gemäss Artikel 28 EGHGB keine Rückstellungen bilanziert.

Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind mittelbare Vorsorgepläne. Zudem hat die Gruppe eine Reihe unmittelbarer Pläne.

Die rechtlichen Vorschriften zur betrieblichen Altersvorsorge werden in Deutschland über das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) geregelt. Demnach sind verschiedene Durchführungswege der Vorsorge im Gesetz zulässig. Innerhalb der Gruppe wird die Altersvorsorge über eine Unterstützungskasse oder über Betriebsvereinbarungen abgewickelt. Die Zusagen sind teilweise als Festgehaltspläne ausgestaltet und sehen eine lebenslängliche Altersrente, Witwenrente sowie Berufsunfähigkeitsrente vor. Die zugesagten Versorgungsleistungen werden in regelmässigen Abständen von der Gesellschaft auf deren Angemessenheit hin überprüft. Einen Rechtsanspruch auf eine Anpassung wird nicht eingeräumt.

Die Verpflichtungen aus unmittelbaren Vorsorgeplänen in Deutschland wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln RT 2018G der HEUBECK AG, Köln, ermittelt. Dabei wurde per 31.12.2020 unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 2.3 % (per 31.12.2019: 2.71 %) angesetzt, welcher dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre entspricht. Der Rententrend wurde - wie im Vorjahr - in Höhe von 1.15 % p.a. angewendet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nach Heubeck und AON-Standard angesetzt. Auf den Einbezug etwaiger Lohnsteigerungsraten wurde verzichtet.

In Italien wird die betriebliche Vorsorge hauptsächlich über Abfindungspläne („termination indemnity plans“) abgewickelt. Die Planteilnehmer sind an einer Abfindungszahlung berechtigt, sobald eine Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses aus Gründen der Kündigung, Invalidität, Tod oder Ruhestand vorliegt. Die Höhe der Abfindung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre. Diese Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung der lokalen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt und aufgrund von Wesentlichkeitsgesichtspunkten unverändert in den Konzernabschluss übernommen.

Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für erwartete und noch nicht in Rechnung gestellte Steuern.

Sonstige Rückstellungen betreffen Garantierückstellungen, Rechtsfälle und Risiken aus der industriellen Geschäftstätigkeit und werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

5.3.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit separat ausgewiesen). Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Eine Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verpflichtung zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

5.3.7 Weitere Bilanzierungsgrundsätze

Umsatzerlöse/Umsatzrealisierung

Der Umsatz entspricht allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Waren, Produkte und Dienstleistungen. Die Bemessung erfolgt zum erwarteten Gegenwert unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti. Die erfassten Betragsschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und den Vertragsbedingungen. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. Kontrollübergang auf den Kunden. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u.a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Zahlung ist in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen ab Lieferung fällig. In einigen Verträgen sind kurzfristige Anzahlungen erforderlich, bevor die Waren und Produkte geliefert werden. Bei einigen Verträgen können erweiterte Garantieleistungen, Service- und Wartungsdienstleistungen oder Installationsleistungen gewährt werden. Diese werden bilanziell abgegrenzt. Die Erbringung von Serviceleistungen wie Installation erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen. Steuern werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden nach den lokalen Steuergesetzgebungen errechnet.

Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Latente Steuern werden auf den temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerbilanzwerten und den entsprechenden HGB Konzernbuchwerten der einzelnen Gesellschaften errechnet. Die Bewertung der latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt zu den jeweils gültigen oder erwarteten lokalen Steuersätzen. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden nur dann bilanziert, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Aktive latente Steuern auf die bestehenden ertragsteuerlichen



Verlustvorträge werden ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern eine Aufrechnungsmöglichkeit von Verbindlichkeiten mit Erstattungsansprüchen hinsichtlich solcher Ertragsteuern bestehen, auf die sich die jeweiligen latenten Steuern beziehen.

Währungsumrechnung Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips umgerechnet.

Leasing Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Finanzierungsleasingverträge entsprechen wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf und werden bei erstmaliger Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder über die kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

5.3.8 Konsolidierungsgrundsätze

Konzernrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Beteiligungen Gruppe sowie alle Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäss § 301 HGB dadurch, dass der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Konzerneigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet wird. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die nicht beherrschenden Anteile am Konzerneigenkapital und Konzernjahresüberschuss werden in der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Konzerneigenkapital erfasst.

Die Summe der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung beträgt EUR 14.1 Mio. (Vorjahr: EUR 14.1 Mio.).

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögensgegenständen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten waren, wurden diese erfolgswirksam eliminiert.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäss § 303 HGB und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb der Bucher Beteiligungen Gruppe entspricht die funktionale Währung der jeweiligen lokalen Währung. Die Konzernrechnung wird in Euro ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften mit einer anderen funktionalen Währung werden die Jahresabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet: Die Bilanzen werden hierbei zu Bilanzstichtagskursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Geldflussrechnungen zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Bei Verkauf oder Liquidation der Gesellschaften werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Folgende wesentlichen Währungskurse wurden für die Bewertung, die Umrechnung und die Konsolidierung angewandt:

	GuV Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2020	2019	2020	2019
1 CHF	0.9334	0.8994	0.9256	0.9216
1 GBP	1.1276	1.1426	1.1135	1.1748
1 SEK	0.0955	0.1054	0.0997	0.1039
1 USD	0.8784	0.8920	0.8151	0.8905
1 CNY	0.1271	0.1292	0.1246	0.1279
1 RUB	0.0123	0.0138	0.0109	0.0143

5.3.9 Änderungen im Konsolidierungskreis



Jahr/Gesellschaft	Land	Division	Konzernanteil in %	Datum
2020				
Keine	-	-	-	-
2019				
Akquisition: Symplex Vision Systems GmbH	DE	BEG	100	1. August 2019

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

5.4 Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1 Anlagevermögen

EUR Mio.	Anschaffungswerte per 1. Januar 2020	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungswerte per 31. Dezember 2020
A. Anlagevermögen	302.8	-0.4	17.7	-2.7	0.4	317.8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.2	-	0.8	-0.1	-	44.9
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.7	-	0.8	-0.1	0.4	30.8
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.1	-	-	-	-	14.1
3. Geleistete Anzahlungen	0.4	-	-	-	-0.4	-
II. Sachanlagen	247.7	-0.4	16.9	-2.6	-	261.6
1. Grundstücke und Bauten	73.6	-	1.4	-	2.3	77.3
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.6	-0.3	6.9	-0.1	2.3	112.4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.6	-0.1	4.8	-2.4	0.4	69.3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.9	-	3.8	-0.1	-5.0	2.6
III. Finanzanlagen	10.9	-	-	-	0.4	11.3
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.7	-	-	-	0.4	10.1
2. Sonstige Ausleihungen	1.2	-	-	-	-	1.2
	kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2020					kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2020
A. Anlagevermögen	-174.6	0.1	2.6	-16.1	-188.0	



EUR Mio.	kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2020	Währungsdifferenzen	Abgänge	Abschreibung im Berichtsjahr	kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-28.3	-	0.2	-2.7	-30.8
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	-22.4	-	0.2	-1.3	-23.6
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-5.9	-	-	-1.4	-7.3
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
II. Sachanlagen	-146.3	0.1	2.4	-13.4	-157.2
1. Grundstücke und Bauten	-23.8	-	-	-2.0	-25.8
2 Technische Anlagen und Maschinen	-71.2	0.1	0.1	-6.3	-77.3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-51.3	-	2.3	-5.1	-54.1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
III. Finanzanlagen	-	-	-	-	-
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-
2. Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
EUR Mio.			Buchwert am 31. Dezember 2020	Buchwert am 31. Dezember 2019	
A. Anlagevermögen			129.8	128.2	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			14.1	15.9	
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte			7.3	7.3	
2. Geschäfts- oder Firmenwert			6.8	8.2	
3. Geleistete Anzahlungen			-	0.4	
II. Sachanlagen			104.4	101.4	
1. Grundstücke und Bauten			51.5	49.8	
2 Technische Anlagen und Maschinen			35.1	32.4	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			15.2	15.3	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.6	3.9	
III. Finanzanlagen			11.3	10.9	
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			10.1	9.7	
2. Sonstige Ausleihungen			1.2	1.2	

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt wie im Vorjahr komplett auf die Kapitalkonsolidierung.

5.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von EUR 0.0 Mio. (Vorjahr: EUR 0.0 Mio.) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 44.6 Mio. (Vorjahr: EUR 48.9 Mio.) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Es bestehen keine Forderungen gegen Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von EUR 0.1 Mio. (Vorjahr: EUR 0.1 Mio.).

5.4.3 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden mit Vermögensgegenständen saldiert, die ausschliesslich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um zweckexklusive und verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den eingezahlten Beiträgen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB

EUR Mio.	2020	2019
Nicht rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen	13.2	12.9
Rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	9.0	8.3
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände = beizulegende Zeitwerte	-4.0	-3.7
Ausgewiesene Pensionsrückstellungen	18.2	17.5

Wesentliche Erträge aus dem Deckungsvermögen, die mit den Zinszuführungen zu den Altersversorgungsverpflichtungen gemäss § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu saldieren wären, sind im Geschäftsjahr 2020 nicht angefallen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Massgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Massgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB) beträgt EUR 2.0 Mio. (Vorjahr: EUR 2.0 Mio.).

Die Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen sind im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

5.4.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf EUR 18.5 Mio. (Vorjahr: EUR 19.9 Mio.). Sie betreffen personalbezogene Rückstellungen (Urlaubsvergütung, Überzeitguthaben, variable Vergütungen, etc.) in Höhe von EUR 13.3 Mio. (Vorjahr: EUR 15.2 Mio.), Garantierückstellungen im Umfang von EUR 3.4 Mio. (Vorjahr: EUR 3.2 Mio.) sowie übrige Rückstellungen im Umfang von EUR 1.8 Mio. (Vorjahr: 1.5 EUR Mio.).

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten langfristige Rückstellungen in Höhe von EUR 5.3 Mio. (Vorjahr: EUR 4.9 Mio.). Die Zinszuführungen zu den langfristigen Rückstellungen sind im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

5.4.5 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Davon mehr als 5 Jahre	Gesamtsumme
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0.8	3.8	3.8	4.6
Vorjahr	0.5	0.9	0.9	1.4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.4	-	-	39.4
Vorjahr	41.1	-	-	41.1



EUR Mio.	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Davon mehr als 5 Jahre	Gesamtsumme
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.5	-	-	27.5
Vorjahr	40.7	-	-	40.7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.3	126.3	1.8	230.6
Vorjahr	74.6	148.5	1.0	223.1
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.8	0.3	-	10.1
Vorjahr	14.1	1.1	-	15.2
Gesamt	181.8	130.4	5.6	312.2
Vorjahr	170.9	150.5	1.9	321.3

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Höhe von EUR 4.6 Mio. (2019: EUR 1.4 Mio.). Die Finanzverbindlichkeiten weisen keine Zahlungstörungen oder Vertragsbrüche auf. Die Darlehen sind an keine «Financial Covenants»-Bedingungen geknüpft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 126.3 Mio. (Vorjahr: EUR 148.5 Mio.) aus langfristigen Darlehen und in Höhe von EUR 71.4 Mio. (Vorjahr: EUR 49.3 Mio.) aus Cash Pool-Konten mit einer Laufzeit unter 1 Jahr - und weisen insofern eine Mitzugehörigkeit zum Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" aus - sowie in Höhe von EUR 24.3 Mio. (Vorjahr: EUR 17.2 Mio.) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die Konditionen der Darlehen finden sich unter der Erläuterung 5.4.12. Daneben sind sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8.6 Mio. (Vorjahr: EUR 8.1 Mio.) enthalten. Es bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber von Gesellschaftern.

Lager im Wert von EUR 4.7 Mio. ist zur Sicherung von Mietzinszahlungen hinterlegt, Land im Wert von EUR 2.2 Mio. dient als Sicherheit für eine Hypothek.

5.4.6 Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EUR Mio.	Aktiven 2020	Passiven	Aktiven 2019	Passiven
Sachanlagen	-	-0.7	0.1	-0.7
Übriges Anlagevermögen	1.2	-0.7	1.5	-0.9
Vorräte ¹⁾	1.4	-0.1	1.6	-0.1
Übriges Umlaufvermögen	0.2	-0.3	0.1	-
Rückstellungen	0.5	-	0.4	-
Übrige Verbindlichkeiten	3.2	-0.1	3.0	-0.1
Verlustvorräte	1.2	-	0.8	-
Aktive und passive latente Steuern vor Verrechnung	7.7	-1.9	7.5	-1.8
Verrechnung	-1.9	1.9	-1.6	1.6
Aktive und passive latente Steuern nach Verrechnung	5.8	-	5.9	-0.2

¹⁾ Die latenten Steuern aus der Zwischengewinnelimination belaufen sich auf EUR 0.0 Mio. (Vorjahr EUR 0.2 Mio.).

Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Die anzuwendenden Steuersätze zur Berechnung der latenten Steuern entsprechen den Steuersätzen der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, können sich die Steuersätze von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern. Der gewichtete Durchschnittssteuersatz betrug 29.3 % (Vorjahr 24.8 %).

Steuerliche Verlustvorräte Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorräten sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.



5.4.7 Umsatzerlöse nach Divisionen

EUR Mio.	2020	2019
Kuhn Group	138.8	141.3
Bucher Municipal	106.5	118.5
Bucher Hydraulics	225.1	276.4
Bucher Emhart Glass	22.4	20.5
Bucher Specials	53.3	71.8
Umsatzerlöse nach Divisionen	546.1	628.5
Konsolidierung	-0.8	-1.1
Konzern	545.3	627.4

Die in der Zeile «Konsolidierung» ausgewiesenen Werte umfassen die Konsolidierungseffekte aus Umsatztransaktionen zwischen den Divisionen.

5.4.8 Umsatzerlöse nach Regionen

EUR Mio.	2020	in %	2019	in %
Deutschland	283.6	52.0	301.4	48.1
Italien	76.3	14.0	83.4	13.3
Frankreich	21.3	3.9	32.4	5.2
Übriges Europa	116.6	21.4	155.7	24.8
Europa	497.8	91.3	572.9	91.4
Amerika	16.7	3.1	22.1	3.5
Asien	19.1	3.5	21.6	3.4
Sonstige	11.7	2.1	10.8	1.7
Konzern	545.3	100.0	627.4	100.0

Der Umsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

5.4.9 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

EUR Mio.	2020	2019
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	0.2	-
Sonstige Erträge	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	0.2	-
Energie, Unterhalt, Reparaturen	-13.1	-14.8
Gebühren, Abgaben, Beratung	-2.7	-3.7
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	-11.3	-19.6
Versicherungen	-0.9	-0.9



EUR Mio.	2020	2019
Operativer Leasingaufwand	-3.8	-3.7
Verluste aus Währungsumrechnung	-0.1	-
Übriger Betriebsaufwand	-25.0	-22.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.9	-67.9

In der Position Gebühren, Abgaben, Beratung sind die Prüfungs- und Beratungshonorare enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand sind u.a. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen enthalten, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandskonto belastet werden konnten.

Es gab keine wesentlichen periodenfremden Erträge oder Aufwendungen.

5.4.10 Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0.1 Mio. (Vorjahr: EUR 0.4 Mio.).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2.4 Mio. (Vorjahr: EUR 2.6 Mio.).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von EUR 0.1 Mio. (Vorjahr: EUR 0.1 Mio.).

5.4.11 Mitarbeitende

	2020	2019
In Festanstellung	1'686	1'601
In befristeter/temporärer Anstellung	224	385
In Ausbildung	103	95
Durchschnittlicher Personalbestand	2'013	2'081
Davon von Kurzarbeit betroffen	108	-
Personalbestand per 31. Dezember	1'963	2'085
Davon von Kurzarbeit betroffen	81	-

5.4.12 Verbundene Unternehmen

Die Muttergesellschaft der Bucher Beteiligungen GmbH ist die Bucher Guyer AG, Niederweningen, Schweiz. Verbundene Unternehmen umfassen die Gesellschaften der Bucher Industries Gruppe, die nicht Teil der Bucher Beteiligungen Gruppe sind, mit denen Gesellschaften der Bucher Beteiligungen Gruppe in Handels- oder Finanzierungsbeziehungen stehen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl Cashpool-Transaktionen als auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen und Darlehensschulden.

Konditionen der Darlehen mit verbundenen Unternehmen:

	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2020	2019
Darlehen	EUR	2.32 %	2016-2023	50.0	50.0
Darlehen	EUR	1.52 %	2016-2020	-	35.0
Darlehen	EUR	1.15 %	2018-2023	35.0	35.0
Darlehen	EUR	1.15 %	2018-2023	-	25.0
Darlehen	EUR	0.84 %	2019-2023	2.5	2.5



	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2020	2019
Darlehen	EUR	0.93 %	2019-2026	1.0	1.0
Darlehen	EUR	1.49 %	2020-2021	35.0	-
Darlehen	EUR	1.29 %	2020-2024	2.0	-
Darlehen	GBP	1.30 %	2020-2024	0.8	-

Das Total der Darlehen Ende 2020 beträgt EUR 126.3 Mio. Im Vorjahr betrug das Total der Darlehen EUR 148.5 Mio..

5.4.13 Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Finanzmittelfonds entspricht den Vorgaben nach DRS 21.

5.4.14 Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug EUR 6.9 Mio. (2019: EUR 6.9 Mio.).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen wird als sehr gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und ausserbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen für operatives Leasing zur Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen und betragen EUR 14.0 Mio. (Vorjahr: EUR 10.5 Mio.).

Der Vorteil dieser operativen Leasingverträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen, liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Für die den Fuhrpark betreffenden Leasingverträge besteht ein wesentlicher Vorteil auch in der Auslagerung administrativer Funktionen für die Verwaltung des Fuhrparks, die von den Leasinggesellschaften mit übernommen werden. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von EUR 0.1 Mio. (EUR 0.1 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Es bestehen Verpflichtungen zum Kauf von Anlagevermögen in der Höhe von EUR 9.9 Mio..

Honorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers stellte der Bucher Beteiligungen Gruppe für das Berichtsjahr in Deutschland rund EUR 166'000 für Abschlussprüfungsleistungen in Rechnung. Diese Dienstleistungen standen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Bucher Beteiligungen GmbH und der Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses der Bucher Beteiligungen Gruppe. Daneben stellte PricewaterhouseCoopers der Bucher Beteiligungen Gruppe rund EUR 28'000 in Rechnung für Steuerberatungsleistungen und rund EUR 13'000 für sonstige Leistungen.

Geschäftsführung Geschäftsführende im Jahr 2020 waren:

Jacques Sanche, Männerdorf/Schweiz, CEO der Bucher Industries AG

Manuela Suter, Dübendorf/Schweiz, CFO der Bucher Industries AG

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt konzernbedingt keine Bezüge von der Gesellschaft. Ebenfalls erhielten auch frühere Mitglieder der Geschäftsführung keine Bezüge von der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Bucher Industries AG, Niederweningen/Schweiz, ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den grössten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreis erstellt, in den die Bucher Beteiligungen GmbH einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird nach den Regelungen von Swiss GAAP FER aufgestellt

Der Konzernabschluss der Bucher Industries AG ist am Sitz dieser Gesellschaft (Murzlenstrasse 80, 8166 Niederweningen, Schweiz) erhältlich. Die Bucher Industries AG ist Hauptsegment der SIX Swiss Exchange (Valorennummer: 243217) kotiert.



Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens Bucher Beteiligungen GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von TEUR 20'044, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 von TEUR 11'646 und dem Gewinnvortrag von TEUR 8'398 ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

5.4.15 Nachtragsbericht

Änderungen im Konsolidierungskreis Im Januar 2021 erwarb Bucher Beteiligungen GmbH 100 % der Anteile der Merk Process GmbH, Laufenburg, Deutschland. Die Merk Process GmbH stellt Vakuumbandtrocknungsanlagen primär für die Nahrungsmittelindustrie her. Die Gesellschaft zählt 21 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2020 einen Nettoumsatz von EUR 5 Mio.. Sie wurde in Bucher Merk Process GmbH umbenannt.

5.4.16 Von der Jahresabschlussstellung, Prüfung und Offenlegung befreite Tochterunternehmen

Folgende direkte und indirekte Tochterunternehmen der Bucher Beteiligungen GmbH haben von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und sind damit von der Erstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäss § 264 ff. HGB befreit:

- Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München
- Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen
- Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf
- Bucher Municipal Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz
- Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau
- Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau
- Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid
- Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding
- Bucher Municipal GmbH, Hannover
- Emhart Glass GmbH, Leipzig
- Emhart Glass Vision GmbH, Planegg
- Jetter AG, Ludwigsburg
- futronic GmbH, Tettngang

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 8. Dezember 2021 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

Klettgau, den 8. Dezember 2021

Jacques Sanche, Geschäftsführer

Manuela Suter, Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bucher Beteiligungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 8. Dezember 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Böhringer, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15.12.2021 gebilligt.